

Die Moosflora von Pressburg in Ungarn.

Von J. A. Bäumler.

H e p a t i c a e Juss.

A. Foliosae.

(Nach Kryptogamenflora von Schlesien geordnet.)

- Sarcoscyphus Funkii* N. v. E. An Bergabhängen.
Plagiochila asplenioides N. v. E. In allen Wäldern sehr häufig.
Scapania nemorosa N. v. E. Schienwegwald.
— *undulata* M. et N. Schienwegrand.
— *curta* N. v. E. Ober dem Försterhause Schienweg.
— *rosacea* N. v. E. Schienweg zum Gemenberg.
Jungermannia lanceolata N. v. E. An Waldbächen.
— *crenulata* Sm. Am Gebirgshohlwege.
— *acuta* Lind. Waldwege bei Limbach, reichlichst fruchtend.
— *ventricosa* Diks. Gemenberg.
— *bicrenata* Link. Sandige Ufer des Carlbürgerarmes, sehr häufig.
— *excisa* Hook. Schienweg und Kramerwald.
— *intermedia* N. v. E. Kieferwald des Kramer.
— *incisa* Schr. Schienwegwald.
— *barbata* Schm. Gebirgswälder, sehr häufig.
— *quinquedentata* Web. Schienwegberg.
— *attenuata* L. Granitfelsen des Gemenberg.
— *trichophylla* L. An Baumwurzeln, Gemenberg und Kramerbachrand.
— *Starkii* N. v. E. Gebirgswege.
— *dentata* Rad. Schienweg.
— *divaricata* N. v. E. Sandige Waldwege, häufig.
— *bicuspidata* L. Waldwege des Gebirges.
Lophocolea bidentata N. v. E. Ueberall sehr häufig.
— *heterophylla* N. v. E. Gebirgswege, an Quellen.
— *minor* N. v. E. Hohlwege.
Chiloscyphus polyanthus Cor. Kramerwald, Mühlthal.
— *pallescens* Schr. Schienweg.
Calyptogeia Trichomanis Cor. Kramerbach.
Lepidozia reptans N. v. E. Gebirgswälder.
Mastigobryum trilobatum N. v. E. Gebirgswälder.
Trichocolea tomentella N. v. E. Waldbäche.
Radula complanata Dmt. An Waldbäumen sehr häufig.
Medothea platyphylla Dmt. An Baumstämmen gemein.
Frullania dilatata N. v. E. An Baumstämmen sehr häufig.
— *Tumarisci* N. v. E. An grossen Steinen im Gebirg.
Lejeunia serpyllifolia Lib. An einem grossen, feuchten Felsblock in dem Kramerwalde sehr reichlich.

B. Frondosae.

- Fossombronia pusilla* Lind. Kramerwald, Schienweg, Mühlthal und Nachtigallenthal.
Pellia epiphylla Dil. Au, Kupferhammer bei Paulenstein.
 — *calycina* N. v. E. Am Grabenrande in der Au.
Blasia pusilla L. Carlburgerarm.
Aneura pinguis Dmt. Au, an Gräben.
Metzgeria furcata N. v. E. Sehr häufig an Baumwurzeln etc.
Marchantia polymorpha L. Mühlthal, massenhaft.
Fegatella conica Rad. In der Au und bei Paulenstein.
Preissia commutata N. v. E. Carlburgerarmufer.
Lunularia vulgaris Mich. Häufig auf der Erde der Pflanzenkübel in Glashäusern.
Anthoceros punctatus L. Feuchte Aecker ober dem Tunnel.
 — *laevis* L. Feuchte Aecker, Ratzersdorf.
Riccia glauca L. Lehmige Gebirgswege und Au.
 — *minima* L. Gebirgspark, nur einmal gefunden.
 — *crystallina* L. Eisenbrünnler Teichschlamm.
 — *natans* L. Eisenbrünnler Teich.
 — *fluitans* L. Tümpel des Schur bei St. Georgen.
 — *canaliculata* Hoffm. Mit voriger, doch an ausgetrockneten Stellen sehr häufig.

Bryinae Schpr.

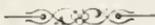
(Nach Schimper Synopsis II. edit. geordnet.)

- Ephemerum serratum* Ham. Gernsberg, Calvarienberg.
 — *cohaerens* H. Nach Herrn Förster, Verhandl. der zool.-botan. Gesellsch. in Wien 1881, p. 234, in der Au konnte ich nicht auffinden.
Sphaerangiium muticum Sch. Gernsberg, Calvarienberg, Ratzersdorf.
Phascum cuspidatum Sch. Ueberall sehr häufig und formenreich.
 — *bryoides* Diks. Calvarienberg und Staatsbahndämme.
 — *curvicolium* H. Calvarienberg an dem Hauptwege.
Pleuridium alternifolium Br. et Sch. Graben im Gebirge und bei Ratzersdorf.
 — *subulatum* Br. et Sch. An Waldwegen des Gebirges.
Hymenostomum microstomum H. Auf Waldboden.
Weisia viridula Br. An allen Waldwegen.
Rhabdoweisia fugax H. Sidinawald.
Cynodontium polycarpum Sch. Bergwälder.
Dicranella Schreberi Sch. Pöttweg.
 — *varia* Sch. Sandige Orte in der Au.
 — *rufescens* Sch. Nachtigallenthal.
 — *heteromalla* Sch. In Wäldern häufig.
Dicranum longifolium H. Ratzersdorferwald.
 — *Mühlenbeckii* Br. et Sch. Gernsberg (Rittmeister Schneller).
 — *scoparium* H. In allen Bergwäldern häufig.
 — *majus* Tourn. Gernsberg.

- Dicranum palustre* P. St. Georgen, Sumpfwiese.
 — *undulatum* B. et Sch. Bei der rothen Brücke.
Dicranodontium longirostre B. et Sch. Schurgraben.
Leucobryum glaucum Schpr. Kramerwald selten.
Fissidens bryoides H. Gebirgshohlwege.
 — *exilis* H. Kramerwald.
 — *incurvus* W. et H. Strohhütte.
 — *tarifolius* L. Kramerwald und Mühlthal.
 — *adiantoides* L. Calvarienberg, Nachtigallenthal etc., häufig.
Ceratodon purpureus L. An sandigen Orten überall gemein.
Distichum capillaceum L. In der Au.
Pottia cavifolia Eh. An erdigen Steinmauern.
 — *minutula* Sch. Sandgruben in der Au.
 — *truncata* L. In Hohlwegen.
 — *lanceolata* D. Hohlwege, sehr häufig.
Barbula ambigua B. E. Calvarienberg.
 — *muralis* L. An trockenen Orten häufig.
 — var. *incana*. An Brunnenmauern, Gebirg.
 — *unguiculata* H. Au.
 — var. β . *cuspidata*. Au.
 — var. γ . *apiculata*. Friedhof, Gaisthor.
 — var. δ . *microcarpa*. Au, Sandgrubenrand.
 — *fallax* H. In der Au.
 — *vinealis* Br. Kramerwald.
 — *tortuosa* L. Paulensteiner Gebirg.
 — *subulata* L. Ueberall häufig.
 — *ruralis* L. Sterile Orte und Dächer, häufig.
 — *pulvinata* Jur. An Linden, Calvarienberg.
 — *papillosa* W. An *Populus*, ist nicht selten.
Grimmia pulvinata L. Ueberall gemein.
Racomitrium canescens H. Sterile Hügel.
Hedwigia ciliata D. Gamsenberg.
Ulota crispa H. An Baumstämmen.
 — *crispula* Br. An Waldbäumen, Gebirg.
Orthotrichum anomalum H. An Steinen und Ziegeldächern.
 — *rupestre* Br. An Granit, Gamsenberg, Steuergrund.
 — *obtusifolium* Schr. An Nussbäumen, Weiden und Linden.
 — *affine* H. An Feldbäumen.
 — *fastigiatum* Br. An *Populus*.
 — *speciosum* N. v. E. An Apfelbäumen.
 — *patens* Br. An Buchen, Gebirg.
 — *fallax* Sch. An *Populus*.
 — *pumilum* Schr. An *Populus*.
 — *diaphanum* Sch. An Linden, Nussbäumen.
Encalypta vulgaris H. Sehr häufig an Wegen.
 — *ciliata* H. In Gärten, Gebirg.
 — *streptocarpa* H. Calvarienberg, an den Steinmauern.
Tetraphis pellucida H. Schienwegwald.

- Pyramidula tetragona* Br. Auf feuchten Aeckern.
Physcomitrium pyriforme Br. Auf feuchten Wiesen.
Funaria fascicularis Sch. Gebirg, an sterilen Orten.
 — *hygrometrica* H. Ueberall sehr häufig.
Leptobryum pyriforme Schr. An Quellenmauern, Gebirg.
Webera elongata Sch. Schienweg.
 — *nutans* Sch. Gebirgswälder.
 — *cruda* Sch. Gebirgswege und bei Theben.
 — *carnea* Sch. Sandige Orte in der Au.
 — *albicans* Sch. In der Au, Carlbürgerarm.

(Schluss folgt.)



Bakterien als directe Abkömmlinge einer Alge.

Von **Hugo Zukal.**

(Schluss.)

Ein ähnliches negatives Resultat ergaben die Versuche, durch welche die *L. muralis* auf die Fähigkeit Fäulniss zu erregen geprüft wurde. Diese Versuche bestanden hauptsächlich darin, dass gekochtes Ei, rohes Fleisch, gekochte Kartoffeln, Rüben etc. mit *Leptothrix*-gallerte besetzt und mit einer Glasglocke bedeckt wurden. Neben den mit *Leptothrix* besäeten Substanzen lagen immer Stücke desselben Substrates — aber unbesäet. Selbstverständlich gingen sowohl die inficirten, wie die nichtinficirten Substanzen nach und nach in Fäulniss über ¹⁾, ich konnte aber bezüglich der Zeit, in welcher diess geschah, keinen Unterschied zwischen den beiden Arten der Substrate constatiren, weshalb ich der Ansicht bin, dass die *L. muralis* auch keine Fäulniss zu erregen vermag.

Bezüglich des Verhältnisses der *Leptothrix* zum Sauerstoff der Luft kann ich nur sagen, dass die Gegenwart desselben eine Hauptbedingung für das Leben dieses Pflänzchens ist; denn die Hormogonien aller Formen sammeln sich regelmässig auf der Oberfläche der Flüssigkeit und bilden dort zuletzt auch eine Haut. Ebenso sammeln sich auch im Beobachtungstropfen die beweglichen Formen am Rande des Deckgläschens. Auch geht tief untergetauchte *Leptothrix*-gallerte aus Mangel an Sauerstoff regelmässig zu Grunde. Die Angaben dürften als genügend betrachtet werden, um das Sauerstoffbedürfniss der *L. muralis* zu erweisen. Was endlich die zuträglichste Nährflüssigkeit anbelangt, so gedeiht die *L. muralis* am besten in einem Wasser, das Spuren von Eisen, Kalk und Kalisalzen enthält, also in einer Flüssigkeit, in der auch jede andere Alge leben könnte. Desshalb glaube ich auch, dass die *L. muralis* bezüglich der Ernährung

¹⁾ Unter Intervention diverser Schimmel und Spaltpilze.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1884

Band/Volume: [034](#)

Autor(en)/Author(s): Bäumler Johann Andreas

Artikel/Article: [Die Moosflora von Pressburg in Ungarn. 46-49](#)